

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Onkel Wiggily und die Uhr-Maus

Onkel Wiggily Langohr, der nette alte Hasenherr, saß in einem Sessel in seinem hohlen Baumstumpf-Bungalow. Er hatte gerade ein leckeres Mittagessen gegessen, das Schwester Jane Fuzzy Wuzzy, die Bisamratten-Hausdame, ihm auf den Tisch gestellt hatte, und er fühlte sich ein wenig schläfrig.

"Gehst du heute Nachmittag noch aus?", fragte Fräulein Fuzzy Wuzzy, während sie das Geschirr abräumte.

"Hm! Huch! Nun, ich weiß es kaum", antwortete Onkel Wiggily mit schläfriger Stimme. "Vielleicht, nachdem ich ein kleines Nickerchen gemacht habe."

"Deine neue rot-weiß-blau gestreifte Rheuma-Krücke ist fertig für dich", fuhr Schwester Jane fort. "Ich habe sie für dich aus einem feinen, großen Maisstängel genagt."

Onkel Wiggily hatte seine andere Krücke zerbrochen, wenn Sie sich freundlicherweise erinnern, als er ausrutschte, als er vom Laden zurückkam, wo er Frau Wedelschwanz, die Ziegendame, abholte. Und es war so rutschig, dass der Hasenherr niemals nach Hause gekommen wäre, wenn er nicht mit der Dame auf einem Jackpferd geritten wäre, die Ringe an ihren Fingern und Glocken an ihren Zehen hatte, wie ich Ihnen in der Geschichte davor erzählt habe.

"Vielen Dank, dass du mir eine neue Krücke gemacht hast, Schwester Jane", sprach der Hasenonkel. "Wenn ich ausgehe, werde ich sie mitnehmen."

Dann schlief er in seinem Sessel ein, aber er wurde plötzlich geweckt, als er die Bungalow-Uhr einschlagen hörte. Dann, als er sich aufsetzte und sich mit seinen Pfoten die Augen rieb, hörte Onkel Wiggily ein polterndes Geräusch auf dem Flurboden und eine kleine Stimme quietschte:

"Aua! Ich habe mir das Bein verletzt! Oh, je!"

"Oh! Ich frage mich, was das sein kann? Es schien aus meiner Uhr zu kommen", sprach Herr Langohr.

"Ich kam aus deiner Uhr", sagte jemand.

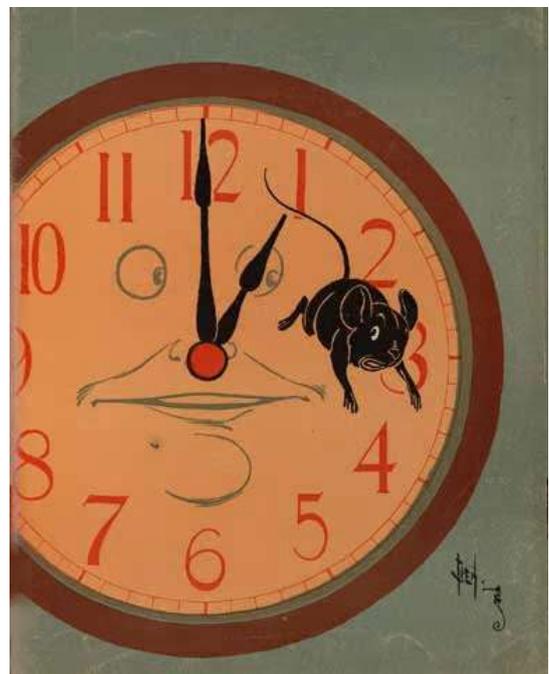
"Wirklich? Wer bist du, wenn ich fragen darf?", fragte der Hasenonkel und sah sich um. "Ich kann dich nicht sehen."

"Das liegt daran, dass ich so klein bin", war die Antwort.

"Aber hier bin ich, direkt am Tisch. Ich kann nicht laufen, da mein Bein verletzt ist."

Onkel Wiggily schaute und sah eine kleine Maus, die ihr linkes Hinterbein in ihrer rechten Vorderpfote hielt.

"Wer bist du?", fragte der Hasenonkel.



"Ich bin Hickel die Pickel Maus", war die Antwort. "Und ich bin eine Uhr-Maus."

"Eine Uhr-Maus!", rief Onkel Wiggily überrascht aus.

"Ich habe noch nie von so etwas gehört."

"Oh, Erinnerst du dich nicht an mich? Ich stehe im Buch von Mutter Gans. Es geht so:

"Hickel die Pickel Maus,
Die Maus lief die Uhr hinauf.
Die Uhr schlug eins,
Und herunter kam sie geschwind,
Hickel die Pickel Maus!"

"Oh, jetzt erinnere ich mich an dich", sagte Onkel Wiggily. "Du bist also eine Uhr-Maus."

"Ja, ich bin deine Uhr hinaufgelaufen, und als die Uhr eins schlug, musste ich herunterkommen. Aber ich bin so schnell heruntergelaufen, dass ich über das Pendel gestolpert bin. Die Uhr streckte ihre Zeiger aus und versuchte, mich zu fangen, aber sie hatte keine Augen im Gesicht, um mich zu sehen, also bin ich trotzdem ausgerutscht und habe mir das Bein verletzt."

"Oh, das tut mir leid zu hören", sagte Onkel Wiggily.

"Vielleicht kann ich es für dich reparieren. Schwester Jane, bring mir etwas Salbe für Hickel die Pickel Maus", rief er.

Die Bisamratten-Dame brachte etwas Salbe, und mit einem Lappen verband Onkel Wiggily das Bein der Uhr-Maus, so dass es nicht mehr so weh tat.

"Und ich leihe dir ein Stück meiner alten Krücke, damit du darauf humpeln kannst", sagte Onkel Wiggily.

"Danke", sprach Hickel die Pickel Maus. "Du warst sehr freundlich zu mir, und eines Tages hoffe ich, dir einen Gefallen zu tun. Wenn ich kann, werde ich es tun."

"Vielen Dank", sagte Onkel Wiggily. Dann humpelte Hickel die Pickel Maus davon, aber nach ein paar Tagen ging es ihm besser, und er konnte wieder Uhren hochlaufen und herunterlaufen, wenn sie eins schlugen. Ungefähr eine Woche später ging Onkel Wiggily durch den Wald, um Großvater Gans zu besuchen. Und kurz bevor er das Haus seines Freundes erreichte, traf er Mutter Gans.

"Oh, Onkel Wiggily", sagte sie und schwang ihren Spinnwebenbesen auf und ab, "ich möchte dir dafür danken, dass du so freundlich zu Hickel die Pickel Maus warst."

"Es war mir ein Vergnügen, freundlich zu ihm zu sein", sagte Onkel Wiggily. "Ist er jetzt wieder gesund?"

"Ja, er ist wieder ganz gesund", antwortete Mutter Gans. "Er wird bald wiederkommen, um deine Uhr auf und ab zu laufen."

"Ich freue mich darauf, ihn zu sehen", sagte Onkel Wiggily. Dann ging er zu Opa Gans und erzählte von Hickel die Pickel Maus, die aus der Uhr gefallen war. Auf dem Rückweg zu seinem hohlen Baumstumpf-Bungalow nahm Onkel Wiggily eine Abkürzung durch den Wald. Und als er vorbeiging, rutschte seine Pfote aus und er verfing sich in einer wilden Weinrebe, die wie viele Seile war, die alle zu harten Knoten zusammen verdreht waren.

"Oh, je!", rief Onkel Wiggily. "Ich bin gefangen!" Je mehr er versuchte, sich zu befreien, desto fester wurde er gehalten, bis es schien, als würde er niemals herauskommen.

"Oh!", rief der Hasenherr. "Das ist schrecklich. Wird mich niemand herausholen? Hilfe! Hilfe! Kann mir bitte jemand helfen?"

"Ja, ich werde dir helfen, Onkel Wiggily", antwortete eine freundliche, kleine quietschende Stimme.

"Wer bist du?", fragte der Hasenherr und bewegte ein Stück der Weinrebe von seiner Nase weg, damit er deutlich sprechen konnte.

"Ich bin Hickel die Pickel Maus", war die Antwort, "und mit meinen scharfen Zähnen werde ich die Weinrebe in viele Stücke nagen, damit du frei bist."

"Das ist sehr freundlich von dir", sagte Onkel Wiggily, der von seinen Bemühungen, sich loszureißen, ganz erschöpft war.

Also nagte Hickel die Pickel Maus mit ihren scharfen Zähnen an der Weinrebe, und nach kurzer Zeit war Onkel Wiggily wieder frei und in Ordnung.

"Danke", sagte der Hasenonkel zu der Uhr-Maus, als er davonhüpfte, und Hickel die Pickel Maus ging mit ihm, denn sein Bein war jetzt wieder ganz gesund. "Vielen Dank, nette kleine Uhr-Maus."

"Du hast mir einen Gefallen getan", sagte Hickel die Pickel Maus, "und jetzt habe ich dir einen getan, also sind wir quitt." Und das ist ein guter Weg, um auf dieser Welt zu sein.